

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES**

Band (Jahr): - **(2012)**

Heft 3: **Energiestrategie 2050**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

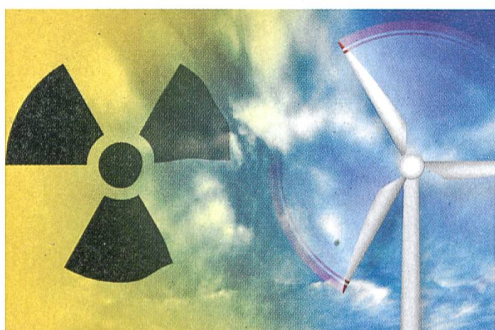
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



SCHWERPUNKTTHEMA: Energiestrategie 2050

4 Pseudoausstieg oder Einstieg in die Energiewende?

Bundesrat und Parlament haben den Atomausstieg beschlossen. Unsere Energieministerin hat daraus ein umfassendes erstes Massnahmenpaket für die Energiewende gemacht. Sie hat richtig erkannt: Raus aus dem Atom ist nur die halbe Wende. Wir müssen auch raus aus den Fossilen und rein in die Erneuerbaren. Beim «rein» hapert es an griffigen Massnahmen, beim «weniger ist mehr» ebenso. Aber lieber ein mehrheitsfähiger Einstieg in die Energiewende, statt weitere zehn Jahre energiepolitisches Treten an Ort.

8 Energieeffizienz&Erneuerbare: Nur Mut, Frau Bundesrätin!

Mit der neuen Energiestrategie 2050 des Bundes steht die Schweiz an der Wende zu einer sauberen Stromversorgung. Doch die bundesrätliche Vorlage macht nur eine halbe Wende: Es fehlen verbindliche Abschaltzeiten für die bestehenden AKW. Zudem soll auf einen ungebremsten Zubau bei der Photovoltaik und die sofortige Einführung einer Lenkungsabgabe verzichtet werden.

10 Bereich «Mobilität»: Viel Hoffnung statt griffige Massnahmen

Ein Drittel der Energie verbrauchen wir für Mobilität. Dies spiegelt sich aber in keiner Weise in den vom Bundesrat vorgeschlagenen Massnahmen. Für die SES ist klar: Es braucht viel, viel mehr, um das Steuer bei der Mobilität herumzureisen.

12 Bereich «Gebäude»: Minergie&Co. alleine werden es nicht richten

In der Schweiz gibt es 1,64 Mio. Gebäude. Sie verbrauchen 49% der fossilen Energie und 37% des Schweizer Stroms. Trotz gutem ersten Massnahmenpaket lassen sich die Ziele der Energiestrategie 2050 nur zu zwei Dritteln erreichen. Es braucht integrale Ansätze, die Wohnen, Arbeiten, Mobilität sowie Freizeit und Konsum einander wieder näher bringen.

14 Photovoltaik: Schweiz ist das Schlusslicht

Die SES hat untersucht, wo die Schweiz im Vergleich mit umliegenden Ländern bei der Produktion von neuen erneuerbaren Energien steht. Das Resultat ist klar: Die Schweiz liegt – weit abgeschlagen – auf dem letzten Platz.

16 Beznau 1: Freifeldversuch in Reaktoralterung!

In Beznau 1 steht der älteste Reaktor der Welt. Sein Reaktordruckbehälter ist aus unausgereiftem Material hergestellt. Die Neutronenversprödung führt dazu, dass der Behälter immer brüchiger wird. Noch nie war ein so alter, so grosser Reaktordruckbehälter so lange so stark bestrahlt worden. Wir betreiben einen weltweit erstmaligen Freifeldversuch in Reaktoralterung!

18 «ENSI und BFE tanzen nach den Vorgaben der Nagra»

Per Ende Juni ist Marcos Buser aus der Eidgenössischen Kommission für nukleare Sicherheit (KNS) zurückgetreten. Sein Rücktritt sei eine Frage des Gewissens, die Vorwürfe sind happig. «Etwas stimmt nicht im Atomstaat Schweiz!» – Ein Interview über die Hintergründe und Machenschaften bei der Standortsuche nach einem Atommüll-Tiefenlager.

20 • News • Aktuelles • Kurzschlüsse •

22 Dezentrale WKK leistet wichtigen Beitrag zur Energiewende

Die zukünftige Schweizer Stromversorgung wird gänzlich anders gestaltet sein als die heutige. Sie wird kleinräumiger, dezentraler und erneuerbar sein. Die dezentrale Wärme-Kraft-Kopplung (WKK) wird eine tragende Rolle spielen, da sie gleichzeitig Strom und Wärme produziert. Zentrale grosse Gaskraftwerke sind aus Ressourcen- wie auch aus Effizienzgründen nicht zukunftsfähig.

Impressum

ENERGIE & UMWELT Nr. 3, September 2012

Herausgeberin:

Schweizerische Energie-Stiftung SES, Sihlquai 67, 8005 Zürich, Telefon 044 275 21 21, Fax 044 275 21 20 info@energiestiftung.ch, www.energiestiftung.ch Spenden-Konto: 80-3230-3

Redaktion & Layout: Rafael Brand, Scriptum, Telefon 041 870 79 79, info@scriptum.ch

Redaktionsrat:

Jürg Buri, Rafael Brand, Dieter Kuhn, Felix Nipkow, Bernhard Piller, Linda Rosenkranz, Sabine von Stockar

Re-Design: fischerdesign, Würenlingen
Korrektur: Vreny Gassmann, Altdorf

Druck: ropress, Zürich,
Auflage: 9500, erscheint 4 x jährlich
Klimaneutral und mit erneuerbarer Energie gedruckt.

Abdruck mit Einholung einer Genehmigung und unter Quellenangabe und Zusendung eines Beleg-exemplares an die Redaktion erwünscht.

Abonnement (4 Nummern):

Fr. 30.– Inland-Abo
Fr. 40.– Ausland-Abo
Fr. 50.– Gönner-Abo

SES-Mitgliedschaft (inkl. E & U-Abonnement)

Fr. 400.– Kollektivmitglieder
Fr. 100.– Paare/Familien
Fr. 75.– Verdienende
Fr. 30.– Nichtverdienende



MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C010121